



UNIVERSIDADES PÚBLICAS DE LA COMUNIDAD DE MADRID
PRUEBA DE ACCESO A LAS ENSEÑANZAS
UNIVERSITARIAS OFICIALES DE GRADO
Curso 2015 - 2016
MATERIA: ALEMÁN (OPCIÓN A)

INSTRUCCIONES GENERALES Y VALORACIÓN

Después de leer atentamente los textos y las preguntas siguientes, el alumno deberá escoger **una** de las dos opciones propuestas y responder en ALEMÁN a las cuestiones de la opción elegida. **CALIFICACIÓN:** Las preguntas 1ª y 2ª se valorarán sobre 1,5 puntos cada una, la pregunta 3ª sobre 1 punto, las preguntas 4ª y 5ª sobre 3 puntos cada una. **TIEMPO:** 90 minutos.

Jugend und Medien - Realitys und Wertempfinden

Provokationen aller Art gehören mittlerweile zum Inhalt der Realitys. Das Fernsehpublikum beobachtet dadurch oft moralische Grenzverletzungen. Verschieben sich die Tabugrenzen? Realitys schaffen vor allem bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Alter zwischen 14 und 29 Jahren hohe Einschaltquoten. Die „Normalität“ der Protagonisten, ihrer Sprache und der Themen interessieren das jugendliche Publikum wie kaum ein anderes Fernsehangebot. Dabei geht es um weit mehr als „nur“ triviale Unterhaltung. Neben der Freude am Erfolg von Kandidaten spielt im Rezeptionsprozess von Jugendlichen jedoch auch **Schadenfreude** eine große Rolle. Insbesondere in der Medienpädagogik werden diese Rezeptionsmuster diskutiert. Auch wird kritisch bewertet, dass menschliche Selbstdarstellungen kommerziell zu Unterhaltungszwecken **ausgebeutet** werden. So **äußerte** die Kommission für Jugendmedienschutz (KJM) in Bezug auf die Realityshow „Deutschland sucht den Superstar“ (DSDS), dass die Präsentation **beleidigender** Äußerungen und antisozialen Verhaltens bei Kindern eine desorientierende Wirkung haben könne.

Die Präsenz von Reality-TV in der Medienöffentlichkeit trägt dazu bei, dass die Sendungen Gesprächsthema auf dem Schulhof sind. 75 Prozent der befragten regelmäßigen Seher von „Germany's Next Topmodel“ und 82 Prozent der DSDS-Seher gaben in einer Befragung des Internationalen Zentralinstituts für das Jugend- und Bildungsfernsehen (IZI) zu, dass sie sich am Tag nach den Sendungen auf dem Schulhof darüber unterhalten. Inhaltlich geht es dabei fast immer darum, das Verhalten der Show-Teilnehmer zu bewerten und die Entscheidungen der letzten Sendungen zu diskutieren.

Glossar:

Wertempfinden: Gefühl, das jemanden befähigt, Werte richtig einzuschätzen

Schadenfreude: boshafte Freude über das Unglück eines anderen

ausbeuten: skrupellos für sich ausnutzen

äußern: seine Meinung sagen, Stellung nehmen

beleidigend: (durch eine Äußerung, Handlung o. Ä.) verletzend

Fragen zum Text

- 1. Frage:** Warum sehen Jugendliche und junge Erwachsene gern Realitys?
- 2. Frage:** Worum geht es fast immer, wenn Jugendliche auf dem Schulhof sich über bestimmte Realitys unterhalten?

3. Frage: Richtig oder falsch?

- In Realitys sieht man oft moralische Grenzverletzungen.
- Realitys interessieren Jugendliche kaum, weil sie die Kandidaten und die Themen zu „normal“ finden.
- Die Kommission für Jugendmedienschutz kritisiert, dass die Beleidigungen und das antisoziale Verhalten, die bei Realitys manchmal zu sehen sind, für Kinder konfus wirken können.
- Ein Drittel der befragten regelmäßigen Seher von „Germany's Next Topmodel“ und fast ein Fünftel der DSDS-Seher behaupten, dass sie sich am Tag nach den Sendungen im Schulhof darüber unterhalten.

4. Frage: Ergänzen Sie folgende Sätze mit den passenden Wörtern.

- Jürgen findet die Kandidaten der Realitys peinlich, weil sie _____ (**Possessivartikel**) Privatleben im Fernsehen zeigen.
- Fragen _____ (**Präposition**) den individuell _____ (**Adjektivdeklinations**) Rezeptionsweisen von Realitys insbesondere durch Jugendliche und junge Erwachsene sind bisher wenig erforscht.
- Bei Formaten dieser Art handelt es _____ (**Reflexivpronomen**) nicht um fiktive Erzählungen mit professionellen Darstellern, _____ (**Konjunktion**) um Sendungen, die in das Leben von „echten“ Menschen eingreifen und es verändern.
- Realitys werden generell _____ (**Komparativ**: oft) von Mädchen und jungen Frauen gesehen als von ihren männlichen Altersgenossen.
- Wie _____ (**Hilfsverb**) du _____ (**Perfekt**: wissen), dass ich die Reality-Show sehen wollte?

- 5. Frage:** Sehen Sie gern Realitys? Warum? Würden Sie gern an einer Reality-Show teilnehmen? Warum? Warum nicht? Welche Realitys kennen Sie? Was müssen die Kandidaten in diesen Realitys tun?

Beantworten Sie diese Fragen in 100 bis 125 Wörtern. Schreiben Sie keine Sätze vom Text ab, benutzen Sie daraus nur die Information.



UNIVERSIDADES PÚBLICAS DE LA COMUNIDAD DE MADRID
PRUEBA DE ACCESO A LAS ENSEÑANZAS
UNIVERSITARIAS OFICIALES DE GRADO
Curso 2015 - 2016
MATERIA: ALEMÁN (OPCIÓN B)

INSTRUCCIONES GENERALES Y VALORACIÓN

Después de leer atentamente los textos y las preguntas siguientes, el alumno deberá escoger **una** de las dos opciones propuestas y responder en ALEMÁN a las cuestiones de la opción elegida. **CALIFICACIÓN:** Las preguntas 1ª y 2ª se valorarán sobre 1,5 puntos cada una, la pregunta 3ª sobre 1 punto, las preguntas 4ª y 5ª sobre 3 puntos cada una. **TIEMPO:** 90 minutos.

Martins Interrail-Tagebuch

Die ganz große Freiheit bei ganz kleinen Kosten: Das ist das Versprechen von Interrail, einer besonderen Form von Urlaub, mit der schon meine Eltern dem Urlaub mit den eigenen Eltern entkamen. Sie erzählten vor meiner Reise einige Anekdoten: Zum Beispiel sollen früher Dutzende Jugendliche am Bahnhof übernachtet haben, um Geld zu sparen. Was wir erlebt haben: Die Polizei duldet keine Schlafsacklager in Bahnhofsnähe. Wir beschränkten uns daher auf Jugendherbergen und Campingplätze. Bei den Übernachtungen lebten wir sparsam, etwa mit 15 Euro pro Person auf einem Oxforder Campingplatz und in London sogar einmal ganz ohne Schlaf. Unsere teuerste Unterkunft war ein Jugendherbergsbett für 30 Euro in Venedig.

Einen Interrail-Urlaub kann man auf zwei Arten planen: Entweder steht beinahe jede Zugverbindung, Jugendherberge und jedes Restaurant von Anfang an fest – oder man fährt los und improvisiert. Wir versuchten beides: Die erste Hälfte unserer Reise haben wir komplett durchgeplant, während wir die zweite Hälfte weitgehend spontan gestaltet haben. Was besser funktioniert, ist schwer zu sagen. Plant man mehr, sieht man mehr. Plant man weniger, reist es sich entspannter. Vermutlich ist eine Mischung die beste Lösung.

Wichtig ist natürlich, dass man möglichst planvoll den Rucksack packt. Das Zelt muss mit, Wanderschuhe auch – aber man spürt jedes Kilo auf den Schultern. Praktisch an dem Ding auf dem Rücken ist aber: In vollen Zügen, in die wir meist ohne Reservierung stiegen, ist es ein guter Platz, ehe man im Gang auf dem Boden sitzt.

Fragen zum Text

- 1. Frage:** Was ist Interrail?
- 2. Frage:** Auf welche zwei Arten kann man ein Interrail-Urlaub planen?
- 3. Frage: Richtig oder falsch?**
 - a. Als Martins Eltern Interrail-Urlaub gemacht haben, durfte man nicht am Bahnhof übernachten.
 - b. Martin und seine Freunde haben in London keinen Platz zum Übernachten gefunden.
 - c. Martin findet, dass es am besten ist, machmal die Reise zu planen, manchmal aber auch spontan und entspannt zu reisen.
 - d. Wenn man in vollen Zügen ohne Reservierung reist, kann man den Rucksack als Sitz benutzen.
- 4. Frage: Ergänzen Sie folgende Sätze mit den passenden Wörtern.**
 - a. Wir _____ (**Präteritum:** starten) den Interrail-Urlaub zu dritt, das heißt, mit mir reisten Lucas, 17, und Silvan, 18, mit _____ (**Relativpronomen**) ich auch zusammen zur Schule gehe.
 - b. Je mehr Leute mitfahren, _____ (**Konjunktion**) schwieriger ist es, sich auf eine Route festzulegen.
 - c. Abends _____ (**Präteritum:** reden) wir oft darüber, dass dies unsere letzt_____ (**Adjektivdeklination**) Sommerferien sind. Ich war ja bereits ein Jahr in Amerika gewesen, die anderen aber waren noch nie _____ (**Komparativ:** lang) alleine von zu Hause fort.
 - d. Mir hat es besonders gefallen, dass man mit Land und Leuten in Kontakt _____ (**Perfekt:** kommen) _____ (**Hilfsverb**).
- 5. Frage:** Sind Sie schon einmal mit Interrail in den Urlaub gefahren? Kennen Sie jemanden, der schon einmal diese Art des Urlaubs gemacht hat? Würden Sie gern so einen Urlaub machen? Warum? Warum nicht? Welche Vor- und Nachteile finden Sie an dieser Urlaubsart?
Beantworten Sie diese Fragen in 100 bis 125 Wörtern. Schreiben Sie keine Sätze vom Text ab, benutzen Sie daraus nur die Information.

ALEMÁN

CRITERIOS ESPECÍFICOS DE CORRECCIÓN Y CALIFICACIÓN

La calificación del ejercicio de **Alemán** para las pruebas de Acceso a la Universidad se llevará a cabo atendiendo a los siguientes criterios:

1. Las cinco preguntas deberán ser contestadas en **lengua alemana** en las dos opciones que se proponen. El uso del diccionario no está permitido.
2. Las **preguntas 1ª y 2ª** se calificarán **de cero a un punto y medio** cada una, atendiendo fundamentalmente a la comprensión lectora del alumno, al buen uso y corrección gramatical de la lengua empleada – que permitirán detectar los conocimientos morfológicos y sintácticos del alumno en lengua alemana. En las preguntas 1ª y 2ª los alumnos habrán de escribir por lo menos dos oraciones completas como respuesta a las preguntas planteadas.
3. La **pregunta 3ª** se calificará **de cero a un punto**.
4. En la **pregunta 4ª**, los alumnos deberán completar los espacios vacíos con las palabras y formas gramaticales que se le indican entre paréntesis. Se calificará **de cero a tres puntos**.
5. En la **pregunta 5ª**, los alumnos podrán demostrar su capacidad de producción escrita libre en alemán. Esta pregunta se calificará **de cero a tres puntos**, atendiendo al siguiente baremo:
 - Estructuración y contenido del texto: **1 punto**.
 - Vocabulario, gramática y otros aspectos: **2 puntos**.
6. La contestación que en cualquiera de los ejercicios se aparte de la pregunta formulada, deberá ser calificada con **cero puntos**, sin considerar en este caso el uso correcto de la lengua alemana. No se tendrá tampoco en cuenta en ninguna de las preguntas la reproducción literal de oraciones del texto o del enunciado de la pregunta.
7. La calificación final del ejercicio – **de cero a diez puntos** -, se obtendrá atendiendo a la suma de las calificaciones obtenidas en las diversas preguntas.